



# Chungnam National University | Daejeon, Südkorea

## **Sonja**

Wirtschaftswissenschaften – 6. & 7.Fachsemester

17.02.2022 – 20.12.2022



## Chungnam National University

Die Chungnam National University ist eine staatliche Universität mit rund 30.000 Studierenden im Herzen Südkoreas.

Der Campus liegt relative weit vom Hauptbahnhof Daejeons entfernt. Davon abgesehen ist die Lage perfekt, um das ganze Land zu erkunden.

Ich entschied mich für Südkorea, weil ich Lust hatte, eine völlig andere Kultur kennenzulernen.

## Daejeon, Südkorea

In Daejeon leben rund 1,5 Millionen Menschen. Die Atmosphäre ist entspannt, es gibt wenig Sehenswürdigkeiten, aber die Stadt ist grün.

Es gibt viele fancy Cafés und Geschäfte und Malls zum Shoppen.



- Sehr schön zum Fahrradfahren und Wandern (der nächste Nationalpark ist bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar)
- Optimal zum Reisen innerhalb von Korea
- Schöner botanischer Garten in der Nähe des Campus

## Organisation

Während der Corona-Pandemie wurde man vom Flughafen direkt in eine Quarantäneunterkunft begleitet. Normalerweise kann die Ankunft in Daejeon bequem mit dem Bus vom Flughafen erfolgen.

Falls gewünscht bekommt man einen Platz im Wohnheim in. Meist teilt man sich ein Zimmer (20m<sup>2</sup> inkl. Bad) mit einem/r deutschen Studierenden des gleichen Geschlechts. In dem Wohnheim leben nur ausländische Studierende. Das Zimmer plus 2 Mahlzeiten unter der Woche in der Cafeteria kosten rund 250€ montlich.



Vor dem Auslandsaufenthalt hatte ich keinerlei Sprachkenntnisse. Jetzt habe ich Kenntnisse, die ungefähr dem Level A2 entsprechen.

## Akademische Eindrücke

Die Kursauswahl auf Englisch war klein.  
Für Studierende der  
Wirtschaftswissenschaften war die  
Auswahl vergleichsweise groß.  
Studierende anderer Fachrichtungen  
mussten meist auf Sprachkurse  
ausweichen. Es besteht eine  
Anwesenheitspflicht und es gibt  
Hausaufgaben.

- International Trade
- Advanced French Conversation
- Korean Intensive Course Level 1 and 2

Ich konnte mir die Kurse nicht anrechnen  
lassen, deshalb habe ich die Gelegenheit  
genutzt, Sprachkurse zu belegen.



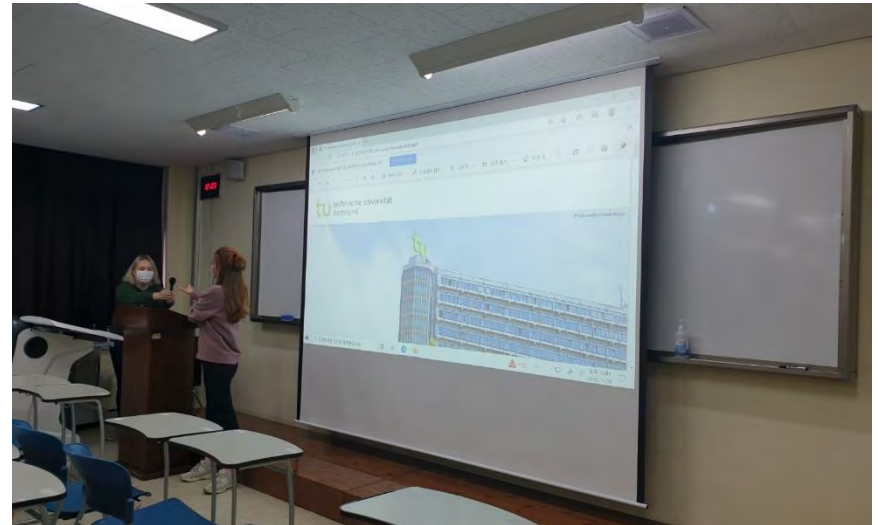
## Soziale Integration

Die Uni bot zahlreiche Clubs an, in denen man KoreanerInnen kennenlernen konnte. Besonders einfach ging dies im AFKN (Association of Foreign and Korean Friends), die unter anderem wöchentliche Parties veranstalteten. Es gab außerdem ein Buddyprogramm der Uni und der Sprachschule.

Es ist leicht, KoreanerInnen kennenzulernen. Zu vielen meiner Bekanntschaften ist die Beziehung jedoch oberflächlich geblieben, da die KoreanerInnen meist sehr viel zu tun haben. Da ich keine Unterhaltungen auf Koreanisch führen kann, gab es häufig eine Sprachbarriere.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Jasmin und ich haben eine Werbeaktion am Germanistiklehrstuhl durchgeführt. Wir haben die Programme der TU Dortmund vorgestellt und uns mit den Studierenden ausgetauscht.



Die Aktion hat Spaß gemacht. Die Deutschlehrerin hat uns über eine Stunde ihrer Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt.

## Kultur

In Südkorea faszinierte mich besonders das Zusammentreffen von Tradition und Moderne.

Den älteren Menschen in der Gesellschaft wird viel Respekt entgegengebracht.



Das Land hat insb. in den letzten 20 Jahren einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Die Infrastruktur unterscheidet sich kaum von der in Deutschland. Die Kultur inkl. z.B. der Geschlechterrollen, ist noch sehr traditionell und konservativ. Junge KoreanerInnen sind hohem Druck und vielen Sozialenzwänge ausgesetzt.



## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Ich bin nach Südkorea geflogen.



### Nachhaltigkeit vor Ort

Allgemein spielt Nachhaltigkeit in Korea eine untergeordnete Rolle. Der Plastikverbrauch (insb. Verpackungsmüll) ist sehr hoch.

Der ÖPNV in Korea ist sehr gut ausgebaut. Die Busse und Züge kommen oft und pünktlich. Sie sind außerdem günstig, sauber und super angenehm.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

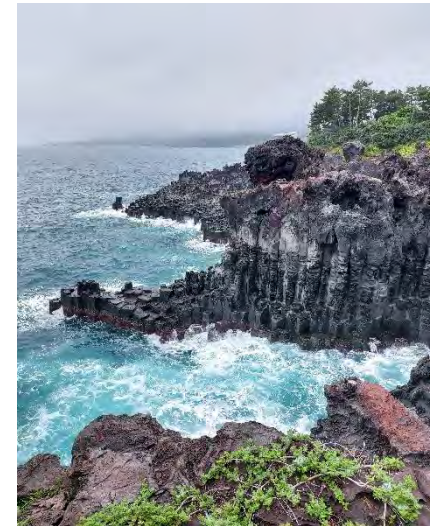
- Ich empfehle, sich direkt zu Beginn ein Fahrrad anzuschaffen. Es ist angenehm, in Daejeon Fahrrad zu fahren. Außerdem ist der Campus recht groß und das Wohnheim für internationale Studierende liegt zu Fuß ca. eine halbe Stunde vom Barviertel entfernt.
- Es empfiehlt sich, bereits im Vorhinein eine koreanische Simkarte zu kaufen, da anschließend für die Simkarte in Korea eine Identifizierungsnummer benötigt wird, die man üblicherweise erst nach der erfolgreichen Beantragung der Alien Registrationcard, ca. 2 Monate nach der Einreise, erhält.
- Es ist außerdem hilfreich, das koreanische Alphabet zu lernen, um sich besser zurecht zu finden. Dies ist aber nicht zwingend erforderlich.
- Ich empfehle folgende Apps:
  - Karten zur Orientierung: Naver Map oder Kakao Map
  - Übersetzer: Papago
  - Um sich ein Taxi zu bestellen: Kakao Taxi
  - Messengerdienst: Kakao Talk
  - Zugtickets: KTX App



## Das Leben danach...

Ich habe direkt im Anschluss an mein Auslandsjahr ein Praktikum in Korea gemacht. Langfristig kann ich mir allerdings nicht vorstellen, in Korea zu leben.

Das Erlebnis einer völlig anderen Kultur war super interessant und hat mich sehr geprägt. Mir ist beispielsweise zum ersten Mal die eurozentrische Sicht in Europa wirklich bewusst geworden.



Chungnam National University | Daejeon, Südkorea